

**Besonderer Teil (B) der
Prüfungsordnung für den
Bachelorstudiengang
Interdisziplinäre
Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
der Hochschule Emden/Leer**

Aufgrund von § 1 Abs. 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für alle Bachelorstudiengänge an der Hochschule Emden/Leer (Teil A BPO) in der Fassung vom 28.06.2022, veröffentlicht am 01.07.2022 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. 113/2022), zuletzt geändert am 28.01.2025 (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. 151/2025, veröffentlicht am 12.03.2025) hat der Fachbereichsrat Soziale Arbeit und Gesundheit in Emden am 16.09.2025 folgende Prüfungsordnung beschlossen, genehmigt vom Präsidium am 17.10.2025 und veröffentlicht durch Verkündungsblatt Nr. 161 am 10.11.2025:

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich.....	2
§ 2	Hochschulgrad.....	2
§ 3	Regelstudienzeit und Struktur des Studiums	2
§ 4	Prüfungsformen und -arten.....	2
§ 5	Zulassung zur Bachelorarbeit	3
§ 6	Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 7	Übergangsregelung	3
§ 8	Inkrafttreten	4
Anlage 1	Modulkatalog nach § 5 Teil A BPO.....	5
Anlage 2:	Diploma Supplements.....	19
Anlage 2a:	Diploma Supplement in englischer Sprache	19
Anlage 2b:	Diploma Supplement in deutscher Sprache	23

§ 1 Geltungsbereich

Dieser "Besondere Teil der Prüfungsordnung (Teil B)" gilt in Verbindung mit Teil A BPO für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer.

§ 2 Hochschulgrad

¹Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Bachelor of Arts“ (abgekürzt: B.A.). ²Darüber stellt die Hochschule ein Zeugnis, eine Urkunde (§ 3 Satz 2 Teil A BPO) und ein Diploma Supplement (Anlage 2a) aus. ³Auf Antrag erhält die*der Absolvent*in eine Übersetzung des Zeugnisses und der Urkunde in englischer Sprache (§ 3 Satz 3 Teil A BPO) sowie eine Übersetzung des Diploma Supplements in deutscher Sprache (Anlage 2b).

§ 3 Regelstudienzeit und Struktur des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Bachelorprüfung sechs Semester in Vollzeit und neun Semester in Teilzeit.

(2) ¹Das Studium besteht aus einem ersten und einem zweiten Studienabschnitt im Umfang von je 90 Kreditpunkten. ²Das Gesamtstudium umfasst somit Leistungen im Umfang von 180 Kreditpunkten.

(3) Die Ausgestaltung des ersten Studienabschnitts ist abhängig von der Vorbildung der Studierenden:

- a) Für eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte*r Physiotherapeut*in oder Ergotherapeut*in oder Motopäd*in an einer kooperierenden Berufsfachschule für Physiotherapie oder Ergotherapie oder Fachschule für Motopädie werden 75 Kreditpunkte angerechnet, sofern die dabei angebotenen Modulprüfungen des ersten Studienabschnitts bestanden wurden. Darüber hinaus sind Prüfungen im Umfang von 15 Kreditpunkten (s.h. Anlage 1 Tab. 1a, 1b und 1c) zu absolvieren, die an der Hochschule Emden/Leer ausbildungsbegleitend angeboten werden.
- b) Für eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung an einer nicht-kooperierenden Berufsfachschule für Physiotherapie oder Ergotherapie oder Fachschule für Motopädie werden bei bestandener Zugangsprüfung gemäß § 2 Abs. 3 der Zugangs- und Zulassungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie 90 Kreditpunkte angerechnet.

(4) ¹Das Studium im zweiten Studienabschnitt findet an der Hochschule statt und umfasst Pflicht- module im Umfang von 90 Kreditpunkten für Physiotherapie, Motologie und Ergotherapie. ²Darin eingeschlossen ist die Bachelorarbeit mit Kolloquium, im Umfang von 10 Kreditpunkten.

(5) ¹Das Studium im 2. Studienabschnitt kann auch in Teilzeit (Anlage 1e) absolviert werden. ²In der Teilzeitvariante können bis zu 50% der für ein Semester vorgesehenen Kreditpunkte erbracht werden. ³Wiederholungen von nicht bestandenen Prüfungen werden dabei nicht angerechnet.

(6) ¹Der Antrag auf ein Studium in Teilzeit kann bis eine Woche vor der Rückmeldung, bei Studienanfänger*innen bis zur Einschreibung gestellt werden. ²In begründeten Ausnahmefällen kann eine von der Prüfungskommission beauftragte Person nachträglich eingegangene Anträge auf ein Studium in Teilzeit genehmigen, längstens jedoch bis einen Monat nach Vorlesungsbeginn. ³Ein Antrag auf ein Studium in Teilzeit gilt grundsätzlich für ein ganzes Studienjahr (zwei aufeinander folgende Semester). ⁴Ein Doppelstudium kann von Teilzeitstudierenden nicht absolviert werden.

§ 4 Prüfungsformen und -arten

(1) Anlage 1 gibt an, welche Module mit welcher Prüfungsform im Sinne des § 7 Abs. 1 und 2 Teil A BPO und mit welcher Prüfungsart nach § 8 Teil A BPO abgeschlossen werden müssen.

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre
Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

(2) Sind in einem Modul mehrere Prüfungsarten aufgeführt, so entscheidet die*der Modulbeauftragte im Einvernehmen mit weiteren Lehrenden im Modul über die jeweils zutreffende Art von Prüfung bzw. die verwendete Kombination von Prüfungsarten.

(3) ¹Die Arten von Prüfungen sind in § 8 Teil A BPO geregelt. ²Darüber hinaus gibt es für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie die Prüfungsart Teilnahme. ³Die Teilnahme ist eine aktive Beteiligung an den Seminaren.

§ 5 Zulassung zur Bachelorarbeit

¹Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer insgesamt 140 Kreditpunkte nachweist. ²Die Prüfungskommission kann auf Antrag über Ausnahmen im Einzelfall entscheiden.

§ 6 Bachelorarbeit und Kolloquium

(1) ¹Die Studierenden stellen den Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit (Meldung) beim Immatrikulations- und Prüfungsamt. ²Die Prüfungskommission setzt die Meldetermine fest und gibt sie bekannt. ³Der Meldung sind beizufügen:

- a) der Nachweis über das Vorliegen der in § 5 genannten Zulassungsvoraussetzungen,
- b) ein Vorschlag für Erst- und Zweitprüfer*in,
- c) ein Vorschlag für das Thema der Bachelorarbeit sowie ggf. ein Antrag auf Vergabe des Themas als Gruppenarbeit.

(2) ¹Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 10 Wochen. ²Bei nachgewiesener Berufstätigkeit oder aus anderen schwerwiegenden Gründen kann der Bearbeitungszeitraum auf Antrag durch die Prüfungskommission angemessen verlängert werden. ³Dieser Antrag ist bei nachgewiesener Berufstätigkeit vor Beginn der Bearbeitung zu stellen. ⁴§ 20 Abs. 4 Teil A BPO bleibt unberührt.

(3) Die Bewertung der Bachelorarbeit mit Kolloquium wird nach folgendem Schema errechnet:

Note Erstprüfer*in schriftlich		
Note Zweitprüfer*in schriftlich		
Notendurchschnitt schriftlich		x 2 =
Note Kolloquium Erstprüfer*in		
Note Kolloquium Zweitprüfer*in		
Notendurchschnitt Kolloquium		x 1 =
Endnote		Summe / 3 =

§ 7 Übergangsregelung

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium ab dem Sommersemester 2026 oder später aufgenommen haben.

(2) ¹Studierende, die vor dem Sommersemester 2026 ihr Studium aufgenommen haben, werden bis zum Wintersemester 2029/2030 nach den bisher geltenden Bestimmungen geprüft. ²Danach gilt für diese Studierende diese Ordnung. ³Diese Studierenden können auf Antrag und mit Zustimmung der Prüfungskommission auch nach den geänderten Bestimmungen geprüft werden.

(3) Lehrveranstaltungen nach den bisherigen Prüfungsordnungen werden regulär letztmalig im Wintersemester 2028/2029 angeboten.

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre
Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

§ 8 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer in Kraft.

Anlage 1 Modulkatalog nach § 5 Teil A BPO

1. Studienabschnitt

Dargestellt werden Art und Form der Prüfungen für die Module im ersten Studienabschnitt die an der Hochschule und an den Berufsfachschulen angeboten werden. Die Seminare werden in einer Teilzeitphase absolviert.

Physio-, Ergotherapie und Motologie

In der Physiotherapie und Ergotherapie sowie Motologie werden Prüfungsleistungen im Umfang von 90 Kreditpunkten im ersten Studienabschnitt durch Modulprüfungen in der Ausbildung an kooperierenden Berufsfachschulen und Fachschulen (75 Kreditpunkte; Tabelle 1a, 1b und 1c) und durch ausbildungsbegleitende Modulprüfungen an der Hochschule Emden/Leer (15 Kreditpunkte; Tabelle 1a, 1b und 1c) oder nach bestandem Staatsexamen durch eine spezifische Zugangsprüfung (90 Kreditpunkte) vor Studienbeginn des 2. Studienabschnitts an der Hochschule nachgewiesen.

Im Folgenden werden die ersten Studienabschnitte für Physiotherapie, Ergotherapie und Motologie jeweils tabellarisch dargestellt. Anschließend folgt eine Darstellung des 2. Studienabschnitts.

- Tabelle 1a: Physiotherapie im 1. Studienabschnitt
- Tabelle 1b: Ergotherapie im 1. Studienabschnitt
- Tabelle 1c: Motologie im 1. Studienabschnitt
- Tabelle 1d: Hochschulseminare Physiotherapie/Ergotherapie/Motologie im 2. Studienabschnitt
- Tabelle 1e: Hochschulseminare Physiotherapie/Ergotherapie/Motologie Teilzeitvariante im 2. Studienabschnitt

Legende:

(P),(M),(E) = Professionsspezifische Module finden in den Berufsfachschulen statt

P+M+E = Interprofessionelle Module finden an der Hochschule statt

SL = Studienleistung – aktive Seminarteilnahme – Bewertung bestanden / nicht bestanden

Erläuterungen:

PL = Prüfungsleistung

SL = Studienleistung

H = Hausarbeit

K(x) = Klausur (Bearbeitungszeit in Zeitstunden)

M = Mündliche Prüfung

R = Referat

Durch Komma (,) getrennte Prüfungsformen bedeutet, dass der*die Modulbeauftragte*r festlegen muss, welche Prüfungsform aus der vorgegebenen Auswahl im Modulkatalog angewendet wird.

Tabelle 1a: Physiotherapie im 1. Studienabschnitt / Physiotherapy in the 1st study phase

	Nr.	Studienverlauf Physiotherapie	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungsbefugten Lehrenden	SWS	CP
1. Semester	M 1 (P)	Gesundheitsfachberufe als Professionen im Gesundheitswesen Healthcare professions as professions in the healthcare sector	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 2 (P)	Körperstrukturen und -funktionen des Bewegungssystems und Wahrnehmungssystems verstehen Understanding body structures and functions of the musculoskeletal and perceptual systems	SL	Teilnahme	5 SWS	7
	M 3 (P)	Selbsterfahrung in therapeutischen und pädagogischen Methoden zu spezifischen Problemlagen in Theorie und Praxis I Self-awareness in therapeutic and pedagogical methods for specific problem situations in theory and practice I	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 4 M+P+E	Gesundheitsberufe im Kontext der Akademisierung Healthcare professions in the context of academization	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 5 (P)	Praxis der Physiotherapie in spezifischen Handlungsfeldern (Orthopädie und Chirurgie) Practice of physiotherapy in specific fields of activity (orthopedics and surgery)	SL	Teilnahme	5 SWS	7
		Gesamt				30
2. Semester	M 6 (P)	Grundlagen der Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage Basics of saluto- and pathogenesis in the context of living environment and life situation	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 7 (P)	Körperstrukturen und -funktionen des Inneren Organsystems verstehen Understanding body structures and functions of the internal organ system	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 8 (P)	Selbsterfahrung in therapeutischen oder pädagogischen Methoden in Theorie und Praxis für spezifische Problemlagen II Self-awareness in therapeutic or pedagogical methods in theory and practice for specific problem situations II	SL	Teilnahme	5 SWS	7
	M 9 P+M+E	Wissenschaftliche Perspektiven der IPME Scientific perspectives of IPME I	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 10 (P)	Praxis der Physiotherapie in spezifischen Handlungsfeldern (Neurologie und Innere Medizin) Practice of physiotherapy, motology, occupational therapy in specific fields of activity (Neurology and Internal Medicine)	SL	Teilnahme	4 SWS	6
		Gesamt				30
3	M 11	Praxis der Physiotherapie in spezifischen	SL	Teilnahme	5	

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

	(P)	Handlungsfeldern (Pädiatrie und Gynäkologie) Practice of physiotherapy in specific fields of activity (pediatrics and gynecology)			SWS	7
	M 12 (P)	Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage in der Anwendung Saluto- and pathogenesis in the context of living environment and life situation in the practice	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 13 P+M+E	Interprofessionelles Interventionsmanagement in gesundheitsförderlichen, klinischen oder pädagogischen Handlungsfeldern – Einführung Interprofessional management of intervention in health-promoting, clinical or educational fields of action - introduction	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 14 (P)	Klinische und pädagogische Problemstellungen Clinical and pedagogical issues	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 15 (P)	Körperstrukturen und –funktionen des Nervensystems verstehen Understanding body structures and functions of the nervous system	SL	Teilnahme	4 SWS	6
		Gesamt				30

Tabelle 1b: Ergotherapie im 1. Studienabschnitt / Occupational therapy in the 1st study phase

	Nr.	Studienverlauf Ergotherapie	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungsbefugten Lehrenden	SWS	CP
1. Semester	M 1 (E)	Gesundheitsfachberufe als Professionen im Gesundheitswesen Healthcare professions as professions in the healthcare sector	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 2 (E)	Körperstrukturen und -funktionen des Bewegungssystems und Wahrnehmungssystems verstehen Understanding body structures and functions of the musculoskeletal and perceptual systems	SL	Teilnahme	5 SWS	7
	M 3 (E)	Selbsterfahrung in therapeutischen und pädagogischen Methoden zu spezifischen Problemlagen in Theorie und Praxis I Self-awareness in therapeutic and pedagogical methods for specific problem situations in theory and practice I	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 4 M+P+E	Gesundheitsberufe im Kontext der Akademisierung Healthcare professions in the context of academization	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 5 (E)	Praxis der Ergotherapie in arbeitstherapeutischen Handlungsfeldern Practice of occupational therapy in fields of occupational therapy	SL	Teilnahme	5 SWS	7
		Gesamt				30
2	M 6	Grundlagen der Saluto- und Pathogenese im Kontext von	SL	Teilnahme	4	6

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre
Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

	(E)	Lebenswelt und Lebenslage Basics of saluto- and pathogenesis in the context of living environment and life situation			SWS	
	M 7 (E)	Körperstrukturen und -funktionen des Inneren Organsystems verstehen Understanding body structures and functions of the internal organ system	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 8 (E)	Selbsterfahrung in therapeutischen oder pädagogischen Methoden zu spezifischen Problemlagen in Theorie und Praxis II Self-awareness in therapeutic or pedagogical methods in theory and practice for specific problem situations II	SL	Teilnahme	5 SWS	7
	M 9 P+M+E	Wissenschaftliche Perspektiven der IPME Scientific perspectives of IPME I	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 10 (E)	Praxis der Ergotherapie in Handlungsfeldern mit den motorisch-funktionellen, neurophysiologischen und neuropsychologischen Behandlungsverfahren Practice of occupational therapy in fields of activity with the motor-functional, neurophysiological and neuropsychological treatment methods	SL	Teilnahme	4 SWS	6
		Gesamt				30
3. Semester	M 11 (E)	Praxis der Ergotherapie in psychosozialen Handlungsfeldern Practice of occupational therapy in psychosocial fields of action	SL	Teilnahme	5 SWS	7
	M 12 (E)	Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage in der Anwendung Saluto- and pathogenesis in the context of living environment and life situation in the practice	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 13 P+M+E	Interprofessionelles Interventionsmanagement in gesundheitsförderlichen, klinischen oder pädagogischen Handlungsfeldern – Einführung Interprofessional management of intervention in health-promoting, clinical or educational fields of action - introduction	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 14 (E)	Klinische und pädagogische Problemstellungen Clinical and pedagogical issues	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 15 (E)	Körperstrukturen und –funktionen des Nervensystems verstehen Understanding body structures and functions of the nervous system	SL	Teilnahme	4 SWS	6
			Gesamt			

Tabelle 1c: Motologie im 1. Studienabschnitt / Motology in the 1st stage of studies

	Nr.	Studienverlauf Motologie	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungsbefugten Lehrenden	SWS	CP
1. Semester	M 1 (M)	Gesundheitsfachberufe als Professionen im Gesundheitswesen Healthcare professions as professions in the healthcare sector	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 2 (M)	Körperstrukturen und -funktionen des Bewegungssystems und Wahrnehmungssystems verstehen Understanding body structures and functions of the musculoskeletal and perceptual systems	SL	Teilnahme	5 SWS	7
	M 3 (M)	Selbsterfahrung in therapeutischen und pädagogischen Methoden zu spezifischen Problemlagen in Theorie und Praxis I Self-awareness in therapeutic and pedagogical methods for specific problem situations in theory and practice I	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 4 P+M+E	Gesundheitsberufe im Kontext der Akademisierung Healthcare professions in the context of academization	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 5 (M)	Praxis der Motologie in spezifischen Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe practice of motology in specific child and youth welfare institutions	SL	Teilnahme	5 SWS	7
		Gesamt				30
2. Semester	M 6 (M)	Grundlagen der Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage Basics of saluto- and pathogenesis in the context of living environment and life situation	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 7 (M)	Körperstrukturen und -funktionen des Inneren Organsystems verstehen Understanding body structures and functions of the internal organ system	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 8 (M)	Selbsterfahrung in therapeutischen und pädagogischen Methoden zu spezifischen Problemlagen in Theorie und Praxis II Self-awareness in therapeutic and pedagogical methods for specific problem situations in theory and practice II	SL	Teilnahme	5 SWS	7
	M 9 P+M+E	Wissenschaftliche Perspektiven der IPME I Scientific perspectives of IPME I	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 10 (M)	Praxis der Motologie in spezifischen Handlungsfeldern der Sozialpsychiatrie (Kinder und Erwachsene), Behinderten- und Altenhilfe Practice of motology in social psychiatry institutions (children and adults), care for the disabled and the	SL	Teilnahme	4 SWS	6

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre
Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

		elderly				
		Gesamt				30
3. Semester	M 11 (M)	Praxis der Motologie in spezifischen Handlungsfeldern im Kontext des Praxisprojekts Practice of motology in specific fields of action in the context of the practical projects	SL	Teilnahme	5 SWS	7
	M 12 (M)	Saluto- und Pathogenese im Kontext von Lebenswelt und Lebenslage in der Anwendung Saluto- and pathogenesis in the context of living environment and life situation in the practice	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 13 P+M+E	Interprofessionelles Interventionsmanagement in gesundheitsförderlichen, klinischen oder pädagogischen Handlungsfeldern – Einführung Interprofessional management of intervention in health-promoting, clinical or educational fields of action - introduction	SL	Teilnahme	3 SWS	5
	M 14 (M)	Klinische und pädagogische Problemstellungen Clinical and pedagogical issues	SL	Teilnahme	4 SWS	6
	M 15 (M)	Körperstrukturen und -funktionen des Nervensystems verstehen Understanding body structures and functions of the nervous system	SL	Teilnahme	4 SWS	6
		Gesamt				30

2. Studienabschnitt

Dargestellt werden Art und Lage der Prüfungen für die Module im Studienverlauf während des Vollzeitstudiums an der Hochschule Emden/Leer. Die Module können erst nach Abschluss der Berufsausbildung belegt werden.

**Tabelle 1d: Hochschulseminare Physiotherapie/Ergotherapie/Motologie im 2. Studienabschnitt /
University seminars physiotherapy/ergotherapy/motology in the 2nd stage of studies**

	Modul- nummer	Modultitel und Seminare	Form der Prüfu- ng	Prüfungsart nach Wahl der prüfungs- befugt Lehrende	SWS	CP
4. Semester	M 16	Projektorientierte Praxisforschung innovativer Versorgungskonzepte – Planung und Umsetzung 16.1 Projektbegleitung im Plenum 16.2 Empirische Sozialforschung – Design 16.3 Wissenschaftliches Arbeiten I Project-oriented practical research of innovative care concepts – planing and implementation 16.1 Project support in plenum 16.2 Empirical social research - design 16.3 Scientific work I	PL	H	6	10
	M 17	Interprofessionelles Interventionsmanagement im Kontext reflektierter Praxis – Diagnostik (Anamnese und Untersuchung) 17.1 Anamnese und Untersuchung 17.2 Wissenschaftliche Grundlagen der evidenzbasierten Medizin und evidenzbasierten Praxis Interprofessional management of intervention in context of reflected practice – clinical diagnostics (anamnesis and examination) 17.1 anamnesis and examination 17.2 Scientific foundations of evidence-based medicine and evidence-based practice	PL	H, M, K2	4	7
	M 18	Moderieren, Beraten, Leiten in pädagogischen und klinischen Handlungsfedern I 18.1 Leiten von Gruppen und Teamführung 18.2 Lehren, moderieren, präsentieren Moderating, consultation, leading in educational and clinical fields I 18.1 Leading groups and team leadership 18.2 Teaching, moderating, presenting	SL	Teilnahme	4	5
	M 19	Wissenschaftliche Perspektiven der IPME II 19.1 Metatheoretische Grundlagen von Körper und Bewegung	PL	H	6	8

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre
Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

		19.2 Bio-psycho-soziale gesundheitliche Problemlagen 19.3 Leibliche Biografie als Basis von beruflicher Identitätsentwicklung Scientific perspectives of IPME II 19.1 Metatheoretical foundations of body and movement 19.2 Bio-psycho-social health problems 19.3 Physical biography as the basis of professional identity development				
GESAMT Semester 4					20	30
	Modul- nummer	Modultitel und Seminare	Form der Prüf- ung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungs- befugt Lehrende	SWS	CP
5. Semester	M 20	Projektorientierte Praxisforschung innovativer Versorgungskonzept – Erhebung und Auswertung 20.1 Projektbegleitung im Plenum 20.2 Empirische Sozialforschung – Erhebung und Auswertung 20.3 Epidemiologie und Statistik 20.4 Wissenschaftliches Arbeiten II Project-oriented practical research of innovative care concepts - survey and evaluation 20.1 Project support in plenum 20.2 Empirical social research - survey and evaluation 20.3 Epidemiology and statistics 20.4 Scientific work II	PL	H, M	8	12
	M21	Interprofessionelles Interventionsmanagement im Kontext reflektierter Praxis – Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung (Mikromodule M21 a + M21 b) Interprofessional management of intervention in the context of reflected practice - quality development in healthcare (Micromodules M21 a + M21 b)				
	Mikro- modul M 21a	Interprofessionelles Interventionsmanagement im Kontext reflektierter Praxis – Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung 21.1a Leitliniengestützte Interventionsgestaltung in Theorie und Praxis Interventionsgestaltung in Theorie und Praxis Interprofessional management of intervention in the context of reflected practice - quality development in healthcare	PL	H, M, K2	2	3

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre
Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

		21.1a Guideline-based intervention in theory and practice				
	Mikro-modul M21b	Interprofessionelles Interventionsmanagement im Kontext reflektierter Praxis – Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung 21.2b Versorgungskonzepte für heterogene Zielgruppen auf der Grundlage von Qualitätsentwicklung intervention management in the context of reflected practice - quality development in healthcare 21.2b Care concepts for heterogeneous target groups on the basis of quality development	PL	H, M, K2	2	3
	M 22	Interprofessionelles Interventionsmanagement im Kontext reflektierter Praxis –Praxiskonzeption vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen 22.1 Professionsethische Grundlagen 22.2 Rechtliche Grundlagen 22.3 Ökonomische Grundlagen 22.4 Gesundheitspolitik und Digitalisierung – Konsequenzen für die Praxis Interprofessional management of intervention in the context of reflected practice - quality development in healthcare 22.1 Professional ethical principles 22.2 Fundamentals of law 22.3 Economic principles 22.4 Health policy and digitalization - consequences for practice	PL	H, M, K2	8	12
GESAMT Semester 5					20	30
	Modulnummer	Modultitel und Seminare	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungsbefugten Lehrende	SWS	CP
6. Semester	M 23	Psychologische Betrachtungen über die Lebensspanne 23.1 Entwicklungspsychologie über die Lebensspanne im Kontext von Intervention 23.2 Wahrnehmungspsychologische Aspekte im Kontext von Intervention 23.3 Future Skills – Selbstsorge und Leiblichkeit im Kontext von Stressprävention und Resilienz Psychological considerations over the lifespan 23.1 Developmental psychology across the lifespan in the context of intervention 23.2 Psychological sensations and perception in the context of intervention	PL	H, M, K2	6	10

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre
 Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

		23.3 Future skills - self-care and bodily in the context of stress prevention and resilience				
M 24		Moderieren, Beraten, Leiten in pädagogischen und klinischen Handlungsfeldern II 24.1 Beratung/Edukation und Kommunikation in der Praxis Moderating, consultation, leading in educational and clinical fields II 24.1 Counseling/education and communication in practice	SL	Teilnahme	4	5
M 25		Studium Generale General studies	SL	Teilnahme	4	5
M 26		Bachelorarbeit mit Kolloquium 25.1 Beratung und Reflexion Bachelor's thesis with colloquium 25.1 Advice and reflection	BA		2	10
GESAMT Semester 6					16	30
GESAMT 2. Studienabschnitt						90

2. Studienabschnitt Teilzeitvariante

Dargestellt werden Art und Lage der Prüfungen für die Module im Studienverlauf während der Teilzeitvariante an der Hochschule Emden/Leer im zweiten Studienabschnitt. Die Module können erst nach Abschluss der Berufsausbildung belegt werden.

Tabelle 1e: Hochschulseminare Physiotherapie/Ergotherapie/Motologie Teilzeitvariante im 2. Studienabschnitt / University seminars physiotherapy/ergotherapy/motology part-time variant in the 2nd study phase

	Modul- nummer	Modultitel und Seminare	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungs- befugt Lehrende	SWS	CP
4. Semester TZ	M 16	Projektorientierte Praxisforschung innovativer Versorgungskonzepte – Planung und Umsetzung 16.1 Projektbegleitung im Plenum 16.2 Empirische Sozialforschung – Design 16.3 Wissenschaftliches Arbeiten I Project-oriented practical research of innovative care concepts – planning and implementation 16.1 Project support in plenum 16.2 Empirical social research - design 16.3 Scientific work I	PL	H	6	10
	M 18	Moderieren, Beraten, Leiten in pädagogischen und klinischen Handlungsfeldern I 18.1 Leiten von Gruppen und Teamführung 18.2 Lehren, moderieren, präsentieren Moderating, consultation, leading in educational and clinical fields I 18.1 Leading groups and team leadership 18.2 Teaching, moderating, presenting	SL	Teilnahme	4	5
GESAMT Semester 4 TZ					10	15
5. Semester TZ	M 20	Projektorientierte Praxisforschung innovativer Versorgungskonzept – Erhebung und Auswertung 20.1 Projektbegleitung im Plenum 20.2 Empirische Sozialforschung – Erhebung und Auswertung 20.3 Epidemiologie und Statistik 20.4 Wissenschaftliches Arbeiten II Project-oriented practical research of innovative care concepts - survey and evaluation 20.1 Project support in plenum 20.2 Empirical social research - survey and evaluation 20.3 Epidemiology and statistics 20.4 Scientific work II	PL	H, M	8	12

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre
Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

	M 21	Interprofessionelles Interventionsmanagement im Kontext reflektierter Praxis – Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung (Mikromodule M21 a + M21 b) Interprofessional intervention management in the context of reflected practice - quality development in healthcare (Micromodules M21 a + M21 b)				
	Mikromodul M 21a	Interprofessionelles Interventionsmanagement im Kontext reflektierter Praxis – Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung 21.1a Leitliniengestützte Interventionsgestaltung in Theorie und Praxis Interventionsgestaltung in Theorie und Praxis Interprofessional management of intervention in the context of reflected practice - quality development in healthcare 21.1a Guideline-based intervention in theory and practice	PL	H, M, K2	2	3
GESAMT Semester 5 TZ					10	15
6. Semester TZ	M 17	Interprofessionelles Interventionsmanagement im Kontext reflektierter Praxis - Anamnese und Untersuchung 17.1 Anamnese und Untersuchung 17.2 Wissenschaftliche Grundlagen der evidenzbasierten Medizin und evidenzbasierten Praxis Interprofessional management of intervention in context of reflected practice – clinical diagnostics (anamnesis and examination) 17.1 Anamnesis and examination 17.2 Scientific foundations of evidence-based medicine and evidence-based practice	PL	H, M, K2	4	7
	M 19	Wissenschaftliche Perspektiven der IPME II 19.1 Metatheoretische Grundlagen von Körper und Bewegung 19.2 Bio-psycho-soziale gesundheitliche Problemlagen 19.3 Leibliche Biografie als Basis von beruflicher Identitätsentwicklung Scientific perspectives of IPME II 19.1 Metatheoretical foundations of body and movement 19.2 Bio-psycho-social health problems 19.3 Physical biography as the basis of professional identity development	PL	H	6	8
GESAMT Semester 6 TZ					10	15
	Modulnummer	Modultitel und Seminare	Form der Prüfung	Prüfungsart nach Wahl der prüfungs-	SWS	CP

				befugt Lehrende		
7. Semester TZ	M 21	Interprofessionelles Interventionsmanagement im Kontext reflektierter Praxis – Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung (Mikromodule M21 a + M21 b) Interprofessional intervention management in the context of reflected practice - quality development in healthcare (Micromodules M21 a + M21 b)				
	Mikromodul M 21b	Interprofessionelles Interventionsmanagement im Kontext reflektierter Praxis – Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsversorgung 21.2b Versorgungskonzepte für heterogene Zielgruppen auf der Grundlage von Qualitätsentwicklung Intervention management in the context of reflected practice - quality development in healthcare 21.2b Care concepts for heterogeneous target groups on the basis of quality development	PL	H, M, K2	2	3
	M 22	Interprofessionelles Interventionsmanagement im Kontext reflektierter Praxis – Praxiskonzeption vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen 24.1 Professionsethische Grundlagen 24.2 Rechtliche Grundlagen 24.3 Ökonomische Grundlagen 24.4 Gesundheitspolitik und Digitalisierung – Konsequenzen für die Praxis Interprofessional management of intervention in the context of reflected practice - quality development in healthcare 22.1 Professional ethical principles 22.2 Fundamentals of law 22.3 Economic principles 22.4 Health policy and digitalization - consequences for practice	PL	H, M, K2	8	12
GESAMT Semester 7 TZ					10	15
	Modulnummer	Modultitel und Seminare	PL		SWS	CP
8. Semester TZ	M 23	Psychologische Betrachtungen über die Lebensspanne 23.1 Entwicklungspsychologie über die Lebensspanne im Kontext von Intervention 23.2 Wahrnehmungspsychologische Aspekte im Kontext von Intervention 23.3 Future Skills – Selbstsorge und Leiblichkeit im Kontext von Stressprävention und Resilienz	PL	H, M, K2	6	10

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre
 Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

		Psychological considerations over the lifespan 23.1 Developmental psychology across the lifespan in the context of intervention 23.2 Psychological sensations and perception in the context of intervention 23.3 Future skills - self-care and bodily in the context of stress prevention and resilience				
	M 24	Moderieren, Beraten, Leiten in pädagogischen und klinischen Handlungsfeldern II 24.1 Beratung/Edukation und Kommunikation in der Praxis Moderating, consultation, leading in educational and clinical fields II 24.1 Counseling/education and communication in practice	SL	Teilnahme	4	5
GESAMT Semester 8 TZ					10	15
9. Semester TZ	M 25	Studium Generale General studies	SL	Teilnahme	4	5
	M 26	Bachelorarbeit mit Kolloquium 25.1 Beratung und Reflexion Bachelor's thesis with colloquium 25.1 Advice and reflection	BA		2	10
GESAMT Semester 9 TZ					6	15
GESAMT 2. Studienabschnitt Teilzeitvariante						90

Anlage 2: Diploma Supplements

Anlage 2a: Diploma Supplement in englischer Sprache

**Hochschule Emden/Leer
University of Applied Sciences
Diploma Supplement**

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgments, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

.....

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

.....

1.4 Student identification number or code

.....

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and title conferred (in original language)

Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie
Bachelor of Arts (B.A.)

2.2. Main field(s) of study for the qualification

Physiotherapy or Motology or Occupational Therapy

2.3. Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
University of Applied Sciences / state institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

See 2.3

2.5. Language(s) of instruction/examination

German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1. Level of the qualification

First degree with thesis

3.2. Official duration of programme in credits and/or years

3 years or 4,5 years part-time variant

3.3. Access requirement(s)

General/specialized higher education entrance qualification (e.g. German Abitur) or foreign equivalents. And a qualification in physiotherapy, occupational therapy or psychomotoric therapy. Or a training course at a cooperating school for physiotherapy or occupational therapy or "Motopädie" psychomotricity.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND RESULTS OBTAINED

4.1. Mode of study

Full-time or part-time variant in the 2nd study phase

4.2. Programme learning outcomes

The 3-year bachelor programme in full-time or the 4,5-year bachelor programme in part-time variant conveys skills that enable students being in a process of science and evidence-based practice. The interdisciplinary collaboration of the health professions physiotherapy, occupational therapy and psychomotoric therapy is focused by a systematic intervention planning and design, in order to improve the competences in therapy, communications, and evidence.

The graduates are qualified to implement and conduct primary, secondary and tertiary prevention programs. Furthermore, the graduates can develop and carry out their own scientific project. They have the ability to combine practical and theoretical knowledge. Graduates can critically reflect on their professional practice and they are aware of lifelong learning methods. Graduates have the ability to reflect on issues in the context of quality management, economics and law science perspective in the field of health care professionals. The graduates have the communicative and technical skills to represent their point of view in an interdisciplinary context of health professions. They are able to back up their augmentation scientifically. Graduates have the ability to modify therapy practice in the context of evidence-based medicine.

4.3. Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Details of the study program are written on in the "Bachelor Examination Certificate": The modules of the second study section, the topic of the bachelor thesis, the grades achieved and the credit points are listed.

- i. For a pre-qualification as a state-certified or certified physiotherapist or occupational therapist or psychomotor-therapist, 90 credit points are awarded for equivalence examinations.
- ii. Or 75 credit points for module examinations, if the training took place at a cooperating

school for physiotherapy or occupational therapy or psychomotor therapy. A further 15 credit points are then acquired through modules on a part-time study basis at the University for Applied Science Emden/Leer.

The 90 credit points acquired in the first stage of study are not taken into account in the calculation of the overall grade. Further details of the program are given in the "Document of the Bachelor examination": modules, topic of the thesis and reviews.

4.4. Grading system and, if available, grade distribution table

The Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences offers the following grades: very good, good, satisfactory, pass, fail.

Additionally to the overall grade in the certificate, an "ECTS grading table" according to the ECTS User's Guide will be shown on the Diploma Supplement. Therefore, in each Bachelor course the grade of the previous two study-years will be recorded, and their absolute and relative distribution will be shown in the ECTS grading table. Should less than 100 students have graduated within the previous two study years, the distribution of the department or faculty will be shown instead.

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“,
based on weighted average of grades in examination fields.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1. Access to further study

Qualifies to apply for admission to master programmes, corresponding to local admission requirements

5.2. Access to a regulated profession

The students of the degree program have a professional qualification as a physiotherapist or a psychomotricity therapist or occupational therapist, this pre-qualification legitimate them to practice their profession.

The Bachelor degree in this discipline entitles its holder to the academic degree "Bachelor of Arts".

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1. Additional information

General part of the examination regulations for all bachelor courses at the Hochschule Emden/Leer, University of Applied Sciences (part A BPO) of XXXXXX (announcement No. XXXXXXXX)

Specific part (B) of the examination regulations for the bachelor course Interdisciplinary Physiotherapy/Psychomotoric Therapy/Occupational Therapy of XX.XX.XXXX (announcement No./XXXX)

6.2. Further information sources

- On the institution and programme: www.hs-emden-leer.de
- For national information sources see section 8.

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre
Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Hochschule Emden/Leer

- Bachelor certificate (Bachelorurkunde), date of issue
- Final Examination Certificate (Zeugnis über die Bachelorprüfung), date of issue

Certification date:
.....
(Chairwoman/ Chairman Examination Committee)

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it

Anlage 2b: Diploma Supplement in deutscher Sprache

Translation

**Hochschule Emden/Leer
Diploma Supplement**

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname(n) / 1.2 Vorname(n)

.....

1.3 Geburtsdatum(TT/MM/JJJJ)

.....

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden

.....

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und verliehener Grad (in der Originalsprache)

Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie
Bachelor of Arts (B.A.)

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Physiotherapie oder Motologie oder Ergotherapie

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Hochschule Emden/Leer
Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
Hochschule / staatliche Hochschule

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

wie 2.3

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch

3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

Erster berufsqualifizierender Abschluss: Bachelor

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

3 Jahre Vollzeit oder 4,5 Jahre Teilzeitvariante

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Allgemeine Hochschulreife (deutsches Abitur), Fachhochschulreife oder als gleichwertig anerkannte Abschlüsse. Und einen Abschluss als staatlich anerkannte*r Physiotherapeut*in, Ergotherapeut*in oder Motopäde*in oder wenn eine Ausbildung an einer kooperierenden Schule für Physiotherapie oder Ergotherapie oder Fachschule für Motopädie erfolgt.

4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Vollzeitstudium oder Teilzeitvariante im zweiten Studienabschnitt.

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Das 3-jährige Bachelorprogramm in Vollzeit oder 4,5-jährige Bachelorprogramm in der Teilzeitvariante vermittelt Kompetenzen, die die Studierenden zu wissenschaftlich begründetem Handeln und evidenzbasierter Praxis befähigen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Gesundheitsfachberufe Physiotherapie, Motologie und Ergotherapie durch systematische Interventionsplanung und -gestaltung steht dabei im Fokus, um die Kompetenz in der Therapiepraxis, der medizinischen Kommunikation sowie der Evidenzbasierung zu stärken.

Die Absolventen*innen haben die Kompetenz zur Umsetzung von Maßnahmen zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention. Weiterhin können die Absolventen*innen ein eigenes wissenschaftliches Projekt durchführen und haben die Fähigkeit, praktisches und theoretisches Wissen zu kombinieren. Die Absolventen*innen können die berufliche Praxis kritisch reflektieren und sie beherrschten Methoden für das lebenslange Lernen. Die Absolventen*innen haben die Fähigkeit Sachverhalte im Kontext des Qualitätsmanagements, der Ökonomie sowie unter rechtswissenschaftlicher Perspektive im Feld der Gesundheitsfachberufe zu reflektieren. Die Absolventen*innen haben die kommunikative und fachliche Fähigkeit im interdisziplinären Kontext der Gesundheitsfachberufe einen Standpunkt zu benennen und wissenschaftlich zu begründen. Die Absolventen*innen haben die Fähigkeit, die Therapiepraxis im Sinne der Evidenzbasierten Medizin zu modifizieren.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Einzelheiten des Studienganges sind im "Zeugnis über die Bachelorprüfung" angegeben: Es werden die Module des zweiten Studienabschnitts, das Thema der Abschlussarbeit, die erzielten Noten und die erworbenen Leistungspunkte abgebildet.

Für die Zulassung zum zweiten Studienabschnitt ist der Nachweis von 90 Kreditpunkten erforderlich, die im ersten Studienabschnitt auf einem der folgenden Wege erworben werden können:

- i. Für eine Vorausbildung als staatlich geprüfte oder geprüfter Physiotherapeut*in bzw. Ergotherapeut*in oder Motopäde*in werden 90 Kreditpunkte über Äquivalenzprüfungen

anerkannt.

- ii. Oder es werden 75 Kreditpunkte über Modulprüfungen anerkannt, wenn eine Ausbildung an einer kooperierenden Schule für Physiotherapie oder Ergotherapie oder Motopädie erfolgte. Weitere 15 Kreditpunkte werden durch Module im Rahmen eines Teilzeitstudiums an der Hochschule erworben.

Die im ersten Studienabschnitt erworbenen 90 Kreditpunkte werden bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Die Hochschule Emden/Leer vergibt die Noten „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“ und „nicht ausreichend“.

Zusätzlich zur Gesamtnote auf dem Zeugnis wird in der Anlage zum Diploma Supplement eine „ECTS-Einstufungstabelle“ gemäß ECTS User’s Guide dargestellt. Zu diesem Zweck werden die im jeweiligen Bachelorstudiengang vergebenen Gesamtnoten der Bachelorprüfung aus den vergangenen zwei Studienjahren erfasst und ihre zahlenmäßige sowie ihre prozentuale Verteilung auf die Notenstufen in einer ECTS-Einstufungstabelle dargestellt. Liegt innerhalb des Zweijahreszeitraums eine Gesamtzahl von weniger als 100 Absolventinnen oder Absolventen vor, wird die Notenverteilung der gesamten Abteilung zugrunde gelegt.

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

Gesamtnote: „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“
berechnet als gewichteter Mittelwert aller Prüfungsergebnisse.

5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der Bachelorabschluss berechtigt zur Aufnahme eines Masterstudiengangs entsprechend den jeweiligen Zugangs- und Zulassungsbedingungen.

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Die Studierenden des Studiengangs haben eine berufliche Vorqualifikation als Physiotherapeut*in oder Motopäde*in oder Ergotherapeut*in, diese Vorqualifikation berechtigt zur Ausübung des Berufs.

Der Bakkalaureus/Bachelorabschluss berechtigt zum Führen des Hochschulgrades “Bachelor of Arts“.

6. WEITERE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben

Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung für alle Bachelorstudiengänge der Hochschule Emden/Leer (Teil A BPO) in der Fassung vom XX.XX.XXXX (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr. X X X X X X X veröffentlicht am XXXXXX)

Besonderer Teil (B) der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Interdisziplinäre Physiotherapie/Motologie/Ergotherapie vom XX.XX.XXXX (Verkündungsblatt der Hochschule Emden/Leer Nr./XXXX)

6.2 Weitere Informationsquellen

- Informationen über die Hochschule und den Studiengang: www.hs-empden-leer.de
- Weitere Informationsquellen über das nationale Hochschulsystem siehe Abschnitt 8.

7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Bachelorurkunde vom [Datum]
- Zeugnis über die Bachelorprüfung vom [Datum]

.....
(Offizieller Stempel/Siegel)

Datum der Zertifizierung:

.....
(Vorsitz der Prüfungskommission)

8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und Status der Institution, die sie vergeben hat